

# TELEMEDIZIN-ASSISTENZ (TMA) RHEINLAND-PFALZ

## Ausgangslage

In rheinland-pfälzischen Arztpraxen werden heute bereits zahlreiche Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) und Nicht-ärztliche Praxisassistentinnen (NäPa) beschäftigt, die für ihre arztentlastenden Tätigkeiten entsprechend fortgebildet wurden und ihre Kenntnisse durch das erfolgreiche Ablegen einer Prüfung nachgewiesen haben.

Fast alle dieser VERAH® und NäPa arbeiten in den Praxen und werden regional unterschiedlich von den Ärztinnen und Ärzten mit der Durchführung von Hausbesuchen beauftragt.

## Ziele des Pilotprojektes

Angestrebt wird, dass die Ärztinnen und Ärzte verstärkt durch Hausbesuche einer Telemedizin-Assistenz (TMA) entlastet werden und dass Patientinnen und Patienten dadurch die Praxen seltener aufsuchen müssen. Gezielt werden dabei die Möglichkeiten der Telemedizin genutzt.

Der Hausbesuch einer TMA ersetzt nicht den persönlichen Kontakt zwischen Patientin bzw. Patient und Ärztin bzw. Arzt, sondern verbessert die Versorgungssituation.

## Inhalte des Pilotprojektes

Die TMA führen bei ihren Hausbesuchen eine telemedizinische Ausstattung mit, die bestimmte Vitalparameter erfasst. Diese werden digital – ebenso wie Fotos – an ein Tablet und von dort in die Praxis übermittelt. Die Ärztin oder der Arzt können diese eingehenden Daten und Fotos sichten und bewerten und bei Bedarf mit der TMA vor Ort in Kontakt treten. Auch eine Videotelefonie zwischen TMA und Ärztin bzw. Arzt ist möglich.

Die Zusammensetzung der von den TMA mitgeführten telemedizinischen Ausstattung besteht aus einem Basispaket und einem Erweiterungspaket mit bluetoothfähigen Geräten.

Die Komponenten des Erweiterungspakets werden von den Praxen bestimmt.

Zum Basispaket gehören ein Blutdruckmessgerät, ein Blutzuckermessgerät, ein Pulsoxymeter, ein 12 Kanal-EKG, ein Fieberthermometer, eine Wunddokumentation, ein Notfallfragebogen sowie Verbrauchsmaterialien – verpackt für den Transport in einem Rucksack.

Zum optionalen Erweiterungspaket gehören ebenfalls digitalisierte Geräte: ein Stethoskop, ein Spirometer, ein Otoskop sowie eine geeichte medizinische Personenwaage und weiteres Verbrauchsmaterial.

Es wurde sichergestellt, dass die von den TMA mitgeführte telemedizinische Ausstattung mit der Praxissoftware kompatibel ist und alle Datenschutzerfordernungen erfüllt sind.

Die TMA werden in der Anwendung der telemedizinischen Ausstattung geschult.



Das Tablet enthält eine Multi-SIM-Karte, so dass für die Übertragung vom Hausbesuch in die Arztpraxis das jeweils stärkste Mobilfunknetz genutzt wird.

Durch das Angebot an die Praxen, ein Elektroauto zu leasen, das hinsichtlich Ausstattung, Reichweite und Ladezeiten alltagstauglich ist und mit Hilfe einer Wallbox (an der Praxis) jederzeit geladen werden kann, wird die Mobilität der TMA unterstützt. Es handelt sich um einen Renault Zoe der neuesten Bauart.

Die Kassenärztliche Vereinigung und alle gesetzlichen Krankenkassen mit Versicherten in Rheinland-Pfalz haben eine Vereinbarung abgeschlossen, die für die Einschreibung der Patientinnen und Patienten in das Pilotprojekt, für einen TMA-Hausbesuch sowie für eine Videotelefonie zusätzliche Honorare und eine Technikpauschale vorsieht.

Das Pilotprojekt wird wissenschaftlich evaluiert.

## Projektpartner

Auf der Landesebene sind neben dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG), das die Initiative zum Pilotprojekt ergriffen hat, beteiligt

- der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz,
- die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz,
- die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz,
- die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, BARMER, BKK Landesverband Mitte, DAK Gesundheit, HEK, hkk, IKK Südwest, KKH, Knappschaft, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Techniker Krankenkasse und Verband der Ersatzkassen,
- die Arbeitsgemeinschaft der Patientenorganisationen.

Als Technikpartner wirkt das Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen mit.

Auf der regionalen Ebene in den Pilotregionen werden 24 Hausarztpraxen mit bis zu 57 Ärztinnen und Ärzten, die dort beschäftigten 45 NÄPa sowie Patientinnen und Patienten am Pilotprojekt beteiligt sein.

15 dieser Praxen leasen insgesamt 16 Elektroautos.

Die Landkreise der ausgewählten Pilotregionen wurden kontinuierlich über den Stand der Vorbereitungen informiert und auf dem Laufenden gehalten sowie zu gemeinsamen Besprechungen eingeladen. Das Pilotprojekt wird mit Aktivitäten der Landkreise zur Stützung der medizinischen Versorgung vor Ort verzahnt.

## Laufzeit

Das Pilotprojekt wird über einen Zeitraum von 24 Monaten vom 1. September 2020 bis 31. August 2022 laufen.

## Unterstützung

Das Land Rheinland-Pfalz fördert aus Mitteln des Zukunftsprogramms „Gesundheit und Pflege“ u.a. die Miete der telemedizinischen Ausstattung, das Leasing der Elektroautos, den Kauf und die Installation einer Wallbox sowie die Schulung der NÄPa zu TMA und stellt die Evaluation des Pilotprojektes sicher.



## Pilotregionen

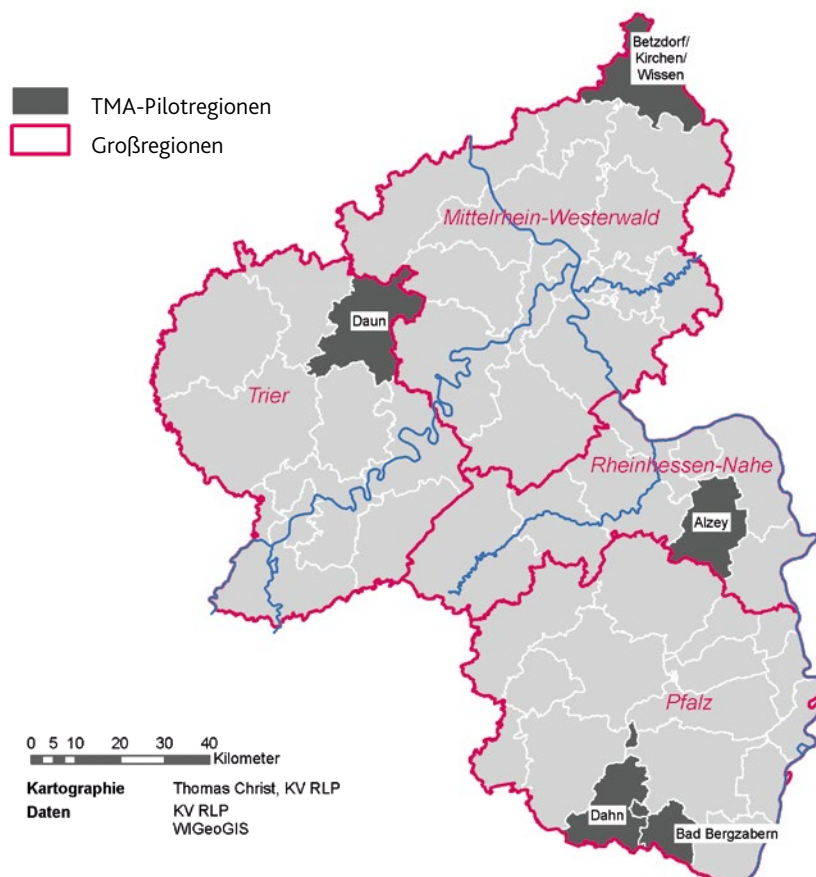
Die Projektpartner auf der Landesebene haben vier Pilotregionen in Rheinland-Pfalz ausgewählt:

- Betzdorf / Kirchen / Wissen
- Daun
- Alzey
- Bad Bergzabern / Dahn

## Mitwirkende Praxen

- Pilotregion Daun
  - Praxis Dr. Kaiser, Kelberg
  - Hausärztliches Versorgungszentrum Daun
  - BAG Pitzen, Daun
- Pilotregion Betzdorf / Kirchen / Wissen
  - Kirchner Gemeinschaftspraxis
  - Gemeinschaftspraxis Theis & Ferdows-Theis, Wissen
  - Praxismgemeinschaft Poststraße, Mudersbach
  - Internistische Praxis Hamm (Sieg)
  - Gebhardshainer Gemeinschaftspraxis
  - Praxiszentrum Betzdorf
  - Praxis Hammer & Partner, Elkenroth
  - Praxis Dr. Salveter, Wissen

- Pilotregion Alzey
  - Hausärztl. Gemeinschaftspraxis Dr. Lenhard & Dr. Römer, Saulheim
  - Praxis Dr. Krezdorn, Alzey
  - Hausarztpraxis Dr. Tovar, Alzey
  - Praxis Dr. Hefner, Gau-Odernheim
  - Praxis Dr. Pett, Eppelsheim
  - Praxis Dr. Brosinsky, Alzey
  - Facharzt für Allgemeinmedizin Dr. Rohr, Framersheim
  - Praxis Dr. Schneider, Alzey
- Pilotregion Bad Bergzabern / Dahn
  - Hausärztl. Gemeinschaftspraxis Dr. Gilberg & Dr. Brubach, Dahn
  - Praxis Dres. Becker, Bad Bergzabern
  - Praxis Dr. Mainberger, Bundenthal



## Öffentliches Interesse

Das TMA-Projekt erhält im politischen Bereich die Unterstützung aller Fraktionen des rheinland-pfälzischen Landtages.

Auch die Medien sind sehr an ihm interessiert, wie zahlreiche Anfragen aus dem Bereich der Printmedien und der Fernsehanstalten ZDF, SWR, RTL und Sat1 zeigen.

(Stand August 2021)

## Kontakt:

### Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG)

Stabsstelle Gesundheit und Pflege, Projekte, Telematik im Gesundheitswesen, Gesundheitswirtschaft

### Tom Rutert-Klein

Mittlere Bleich 61, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/16 5321 und 16 2374  
tom.rutert-klein@mwg.rlp.de